



Vorschau

Mittwoch, 18. September 2013
um 19.30 Uhr

Konzertabend

Anna Markova, Violine
Gennady Kuznetsov, Gitarre

So finden Sie zu uns



Südbayerische Wohn- und Werkstätten für Blinde und Sehbehinderte gGmbH

Robtalerweg 2 · 81549 München

Reservierung: (089) 693 46-212 (AB)



www.sww-muenchen.de



Die SWW

In der SWW leben und arbeiten blinde und sehbehinderte junge Erwachsene. Zusätzliche Behinderungen erlauben ihnen nicht, ein Leben ohne ständige Hilfe zu führen.

Wohnen

Unser Wohnbereich mit 115 Plätzen bietet alle Voraussetzungen für ein harmonisches Zusammenleben in Wohngruppen.

Werkstatt Manufaktur

Nach einer zweijährigen Ausbildung stehen den behinderten Mitarbeitern Arbeitsplätze in der Daten- und Aktenvernichtung, Konfektionierung, Weberei und Keramik zur Verfügung. Bewohner mit stärkeren Einschränkungen werden in einer Förderstätte beschäftigt.

Werkstatt Kultur

Seit nunmehr 10 Jahren trifft sich im Casino ein kulturinteressiertes Publikum zum gemeinsamen Genuss und Gespräch. Die Künstler schätzen die besondere Atmosphäre und unser ständig wachsendes Stammpublikum erfreut sich an der großen Bandbreite des Programms.

Fotos: Sascha Klezsch; Reiner Pfisterer; Thomas Schwarz

www.sww-muenchen.de

Elizabeth Hopkins,
Klavier & Moderation
Boris Kucharsky, Violine

Schubertiade

Mittwoch

17. Juli 2013

19.30 Uhr

Eintritt: 10,- Euro



Werkstatt Kultur
Am Robtalerweg

Robtalerweg 2
81549 München



Wiener Schubert-Denkmal:



Vokalmusik



Violine



Instrumentalmusik



Phantasie

Schubertiaden

nannte man schon zu Lebzeiten des Komponisten die Aufführungen seiner Werke, die sein Freundeskreis vorwiegend in privatem Kreis veranstaltete. Auf die Förderung seiner Freunde, darunter Joseph von Spaun, Franz von Schober, Johann Mayrhofer, Johann Michael Vogl und die Brüder Kupelwieser, war Schubert ja in besonderem Maße angewiesen, nachdem er die Tätigkeit als Schulgehilfe seines Vaters aufgeben hatte und der kommerzielle Erfolg seiner Kompositionen lange Zeit auf sich warten ließ.

Am Anfang standen die vielbeachteten Hauskonzerte der Familie Sonnleithner im *Gundelhof* am Bauernmarkt (1. Wiener Gemeindebezirk). Eine erste dokumentarisch belegte *Schubertiade* im engeren Sinne fand im Haus der Familie von Schober am 26. Januar 1821 statt. Ab 1822 verwendete Schubert selbst diesen Begriff. Leopold Kupelwieser, dem wir authentische zeitgenössische Portraits des Komponisten verdanken, schreibt an Schober: *auch geb' ich mir zuweilen Schubertiaden.*

Bei diesen Konzerten, auch außerhalb Wiens, z. B. auf Schloss Atzenbrugg, wo Schobers Onkel Gutsverwalter war, spielte Schubert Klavier und u. a. der Bariton Vogl sang dessen Lieder. Literarische Lesungen und geistvolle Unterhaltungsspiele verliehen diesen Abenden den Charakter des sehr beliebten literarisch-musikalischen *Salons*.

Lange nach dem Tod Schuberts, der 1828 im Alter von erst 31 Jahren gestorben war, entstanden einige Bildzeugnisse dieser Schubertiaden, u. a. von Moritz von Schwind, ebenfalls ein Freund des Komponisten.

Denkmal im Wiener Stadtpark

Schwind überwachte auch die Portraitähnlichkeit des 1862 vom *Wiener Männergesangsverein* beschlossenen Denkmals, das auch andere Singvereine und der Mäzen Nicolaus Dumba finanzierten. Den Sockel des 1872 enthüllten Werks entwarf Theophil Hansen, die Reliefs *Vokal-*, *Instrumentalmusik* und *Phantasie* sowie die Skulptur mit Notenheft schuf Carl Kundmann.



Programm

Sonate op. posth. 137 Nr. 1 D 384 für Klavier und Violine

Allegro molto
Andante
Allegro vivace

Sonate op. posth. 137 Nr. 2 D 385 für Klavier und Violine

Allegro moderato
Andante
Menuetto: Allegro
Allegro

P A U S E

Impromptu Ges-Dur op. 90 D 899 für Klavier

Sonate op. posth. 137 Nr. 3 D 408 für Klavier und Violine

Allegro giusto
Andante
Menuetto
Allegro moderato